

II-4528 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2218 7J

1982 -11- 18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Steidl, Wieser, Mag. Schäffer, Schwarzenberger
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend die postalischen Zustellverhältnisse in der Gemeinde
Hallwang

Die rund 13 km² große und 2700 Einwohner umfassende Gemeinde
Hallwang verfügt über kein eigenes Postamt. Für die Postzustellung
sind 3 verschiedene Postämter zuständig; davon zur Zeit haupt-
zuständig das Postamt Kasern. Diese Aufteilung bringt eine
Reihe von Erschwernissen mit sich, worunter nicht zuletzt die
zahlreichen in dieser Gemeinde situierten Betriebe zu leiden
haben. Deshalb hat die Gemeinde im Zuge des Neubaues des
Gemeindehauses versucht dort auch ein eigenes Postamt unterzu-
bringen, hatte jedoch mit ihren Bemühungen keinen Erfolg.
Ab 15. November d. J. soll nun das Postamt Bergheim hauptzuständig
werden. Das bringt eine Reihe weiterer Erschwernisse mit sich,
die in erster Linie mit der größeren Entfernung von der Gemeinde
Hallwang und insbesondere der verkehrsmäßig schwierigeren
Erreichbarkeit zusammenhängen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Was waren die Gründe warum das Angebot der Gemeinde Hallwang
nicht angenommen wurde, im neuerbauten Gemeindehaus ein
eigenes Postamt zu installieren?

- 2 -

- 2) Besteht die Absicht in der Gemeinde Hallwang ein eigenes Postamt zu errichten, wenn ja, wann ist mit dessen Bau zu rechnen?
- 3) Wurden alle Möglichkeiten geprüft, um die derzeitigen Postzustellverhältnisse zu verbessern und ist insbesondere berücksichtigt worden, daß von den unzulänglichen Zustellverhältnissen nicht zuletzt die Betriebe nachteilig betroffen sind?
- 4) Handelt es sich bei der ab 15. November geltenden Regelung um ein Provisorium und welche endgültigen Lösungen sind ins Auge gefaßt?